

Medienmitteilung

EKW Kraftwerk Martina: Erste Erneuerungsphase erfolgreich abgeschlossen

Im Juni konnte die erste revidierte Maschine in der Zentrale Martina wieder dem normalen Kraftwerksbetrieb der Engadiner Kraftwerke übergeben werden.

Im Januar 2017 begannen die Revisionsarbeiten in der Kavernenzentrale. Inzwischen konnte die erste von zwei Revisionsphasen im vorgesehenen zeitlichen und finanziellen Rahmen erfolgreich abgeschlossen werden. In dieser ersten Phase wurde einer der beiden Maschinensätze komplett ausgebaut, die Turbine umfassend revidiert und der Generator aufwendig gereinigt. Ebenfalls wurden verschiedene Hilfssysteme wie Drosselklappen und Steuerungsanlagen instand gestellt oder gar komplett ersetzt. Von Januar bis Juni 2018 sind in einer zweiten Erneuerungsphase verschiedene Revisionsarbeiten an der zweiten Maschine und an den elektrischen Schaltanlagen vorgesehen.

Weitere Informationen

Michael Roth
Direktor EKW
7530 Zernez
T: +41 81 851 43 11
M: +41 79 260 18 65
info@ekwstrom.ch
www.ekwstrom.ch

Informationen zum EKW Kraftwerk Martina

Das Kraftwerk Martina bildet die letzte der drei Kraftwerksstufen der Engadiner Kraftwerke AG. Wenige Meter von der österreichischen Grenze entfernt, tief im Berginneren, verarbeitet es das vom Ausgleichsbecken Pradella über einen 14 km langen Stollen zufließende Wasser des Inn und produziert jährlich 290 Mio. Kilowattstunden Energie, was dem Strombedarf einer Stadt wie Chur mit Umgebung entspricht. Um auch in den kommenden Jahren einen sicheren und wirtschaftlichen Kraftwerksbetrieb gewährleisten zu können, investieren die Engadiner Kraftwerke mehr als CHF 8 Mio. in die Revisionsarbeiten.